

**„Farben, Formen, Fabulieren II“ –  
Sprachbildung/ Literacy in Kita und Grundschule**



**Zielgruppe:** GrundschullehrerInnen, Pädagogische AssistentInnen, Personal in der Ganztagsbetreuung, LerntherapeutInnen, ErzieherInnen

„Sprechen lernt man nur durch Sprechen“ heißt ein zentraler Satz der Sprachförderpädagogik. Er ließe sich erweitern: „Sprechen lernt man nur durch Sprechen und Zuhören“. Wie also lassen sich die kindliche Sprechfreude, Erzähllust und die Freude am Zuhören im Kita- und Schulalltag bzw. in der Lerntherapie wecken und fördern? Wie stärken wir kindliche Ausdrucksfähigkeit und Wortschatz? Wie gestaltet sich sprachförderndes Verhalten?

*Schwerpunkt dieses Seminars ist die spielerische und kreative Förderung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit in Bezug auf Sprachflüssigkeit, sprachliche Richtigkeit, Erweiterung des aktiven und passiven Wortschatzes von ein- und mehrsprachigen Kindern in multikulturellen Lerngruppen in Kita, Grundschule und Lerntherapie unter spezieller Berücksichtigung des Einsatzes bildnerischer Mittel.*

Kindliche Sprachbildung und Sprachförderung lassen sich mit kreativ-künstlerischen Mitteln ideal variieren, erweitern und vertiefen. Das Seminar zielt darauf ab, Erzieherinnen, Lerntherapeutinnen und Grundschullehrerinnen praxisnahe, kreative Impulse und leicht umsetzbare Methoden aus der Literacy-Pädagogik für ihren Sprachförderalltag zu vermitteln und diese im Seminar zu erproben.

*Zum Hintergrund:*

Die Sprache der Kinder entwickelt sich, laut neuerer Studien der Literacy-Forschung, insbesondere dann gut, wenn Kinder sich in einer "sprachreichen" Umgebung bewegen. Dazu gehören kompetente Muttersprachler ebenso wie mutter- und fremdsprachliche Kinderlieder, Bilderbücher, Märchen, Gedichte oder komplexe Erzählstrukturen von mündlichen Erzählungen. Entscheidend trägt zum Sprachreichtum des Kindes auch sein eigenes Sprechen bei. Dieses Sprechen braucht Raum und Zeit. Es braucht einen Grund (einen Erzählanlass) und es braucht ein Du (einen interessierten Zuhörer) - denn Sprache ist immer auch Beziehung. Entsprechend gelten als Schlüssel zu einer „sprachreichen“ Sprachentwicklung die kindliche Lust am Geschichten-Hören und Geschichten-Erzählen, am Gefragt- und Gehört- Werden, am Schauen und Lauschen. Die Fähigkeit, unbekannte Wortbedeutungen aus dem Kontext zu erschließen, die Freude an der Nachahmung u.a. fremder Klänge und Klangverbindungen, die Lust an der Magie der Bedeutung tragenden Zeichen kommen hinzu. All dies ist Grundbedingung für einen positiven emotionalen Zugang des Kindes zu gesprochener Sprache (und Schriftkultur) samt einem Wissen um die Sinnhaftigkeit von Zeichen. Es dient zugleich der Ausbildung wichtiger Vorläuferfertigkeiten des Lesens und Schreibens. Es gilt also, die Fabulierlust der Kinder zu wecken!



#### Zum Seminar:

Im Seminar werden Methoden (Literacy-Pädagogik) vorgestellt, in denen eigene bildnerische Gestaltungen als Erzählanlässe für „spielerisches Fabulieren“ im oben beschriebenen Sinne dienen. Sie werden als Erzählkino, Erzähllaterne, Bilderbuch oder im freien Sprechen zu Bildimpulsen in Kleingruppen umgesetzt, präsentiert und reflektiert.

Vorge stellt werden des Weiteren die Ansätze der „Dialogischen Bilderbuchbetrachtung“ und des „Korrektiven Feedbacks“, die das Bewusstsein für den Umgang mit sprachlichen Fehlern und für das eigene sprachfördernde Verhalten in der Rolle des Erziehers, Lerntherapeuten oder Lehrers schärfen. Spielerisches Fabulieren wie auch dialogische Bilderbuchbetrachtung öffnen Kindern Möglichkeiten des Selbstaustauschs, fördern die Entwicklung der Imaginationsfähigkeit und unterstützen dabei sprachliche Ausdrucksfähigkeit und Wortschatzerweiterung und vertiefen die phonologische Bewusstheit, besonders auch für Kinder mit Migrationshintergrund.

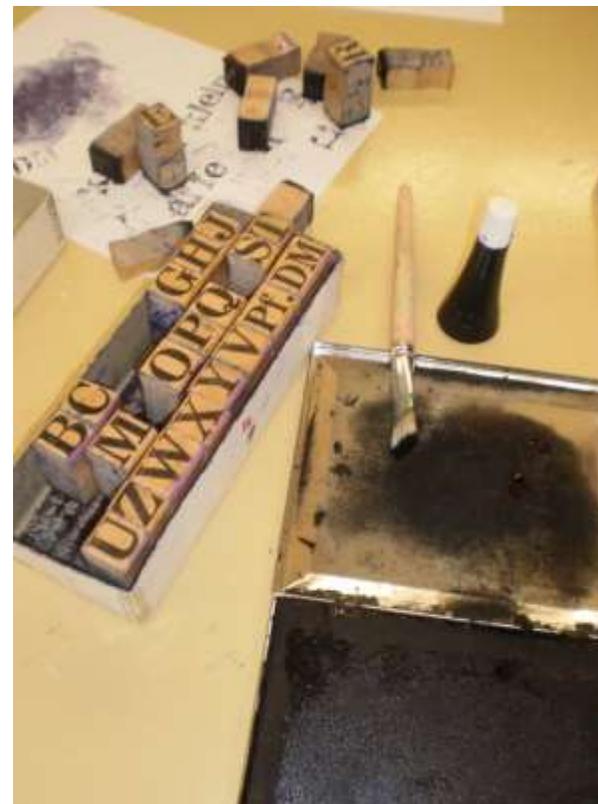
**Literaturempfehlung zur Vorbereitung des Seminars** Marie Luise Rau „Literacy- Vom ersten Bilderbuch zum Erzählen, Lesen und Schreiben“, Haupt Verlag 2009

#### Methoden:

##### Theorie-Input + Reflexionsphasen

##### Starker Praxisbezug durch künstlerische Selbsterfahrung

- Mit einfachen Mitteln werden im Seminar eigene Bilder-Serien gestaltet, die als Erzählanlass dienen. Sie werden (mit oder ohne niedergeschriebenen Text) als Bilderbuch, Erzählkino oder Erzähllaterne gestaltet, präsentiert und anschließend auf Praxis- Kontexte bezogen.
- Spielerisches Übungsrepertoire zur Stärkung phonologischer Bewusstheit
- Techniken des Assoziativen Erzählens
- Zum Seminar erscheint ein Reader



#### Referentin: Susanne Brose

Dipl. Kunsttherapeutin/ Kunstpädagogin, Integrative Lerntherapeutin, Lehrerin für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache/ Alphabetisierung, Referentin in der beruflichen Weiterbildung von Lehrkräften in der Alphabetisierung, Lerntherapeuten und Pädagogischen Assistenten, Lehraufträge für Kreatives Gestalten an Fachschulen und Fachhochschulen für Sozialpädagogik

Kontakt: Susanne Brose, Ernst-August-Stieg 3, D-21107 Hamburg  
 Mail: subrose@t-online.de  
 Internet: www.susanne-brose.de